



Warschau, am 04.02.2015

**Rechtssache Artur TROFIMOV: politische Verfolgung des Kampfgenossen eines kasachischen Oppositionellen**

Artur TROFIMOV ist ein Beschuldigter im Rahmen eines russischen Strafverfahrens gegen den kasachischen Oppositionellen Mukhtar ABLYAZOV. Wie im Fall Tatyana PARASKEVICH und ABLYAZOV, versucht Kasachstan, TROFIMOV über einen Auslieferungsantrag aus Russland, habhaft zu werden. Österreich hat dem russischen Antrag auf TROFIMOVs Auslieferung eine Absage erteilt und ihm den subsidiären Schutz gewährt. Aber im Rahmen der internationalen Zusammenarbeit auf dem Gebiet der Strafverfolgung, hat die österreichische Staatsanwaltschaft ein Strafverfahren gegen TROFIMOV eingeleitet und prüft die russischen Beschuldigungen. Für Russland und für Kasachstan ist TROFIMOV eine wichtige Quelle in Bezug auf Informationen über die Tätigkeit des Oppositionellen Mukhtar ABLYAZOV. Bei den Versuchen auf TROFIMOV zugreifen zu können, verwenden kasachische und russische Behörden die gleichen Methoden, wie sie auch in Bezug auf Tatyana PARASKEVICH und anderen Kollegen ABLYAZOV verwendet wurden. Das sind: die Zusammenarbeit von kasachischen Vertreter und der russischen Ermittlungsorgane außerhalb des prozessualen Feldes; Übertretungen seitens der Ermittler und Richter, welche auf der MAGNITSKI-Liste stehen; Druckausübung durch die Geheimdienstmitarbeiter; Falsifizierung von Ermittlungsdokumenten; Versuche eines Deals mit dem Beschuldigten über die Aussage gegen Mukhtar ABLYAZOV, für die Einstellung der Strafverfahren als Gegenleistung.

Am **28.10.2011** hat Russland Artur TROFIMOV zur internationalen Fahndung, wegen Betrugs im gemeinsamen Handeln mit Mukhtar ABLYAZOV<sup>1</sup>, ausgeschrieben. Nach Darstellung der russischen Ermittler ist TROFIMOV an rechtswidrigen Vergaben von Krediten an Firmen von den Seychellen beteiligt gewesen, wodurch der kasachischen BTA Bank Verluste in der Höhe von 731 080 416 Dollar entstanden sind. Am **22.10.2012** hat TROFIMOV um politisches Asyl in Österreich angesucht, wurde aber bald, **23.11.2012**, auf Grund des Auslieferungsantrages aus Russland, von der österreichischen Polizei festgenommen. Am **22.02.2013** wurde TROFIMOV gegen Kaution aus der Haft entlassen.

**Am 04.12.2013 hat die Bundesasylbehörde TROFIMOV den subsidiären Schutz, gemäß dem österreichischen Asylgesetz, gewährt, obwohl ihm dieser Schutz nicht berechtigt, ein anerkannter Flüchtling zu sein.** Der subsidiäre Schutz berechtigt ihn in Österreich zu leben. Dieser Schutz wurde bis 04.12.2016 verlängert<sup>2</sup>. Jetzt ersucht TROFIMOV ihm den Flüchtlingsstatus anzuerkennen.

**Am 28.01.2014 hat das Landesgericht für Strafsachen Wien, unter der Berufung auf den subsidiären Schutz, welcher Herrn TROFIMOV gewährt wurde, den russischen Auslieferungsantrag abgewiesen.**

Gemäß Artikel 65 des Strafgesetzbuches und entsprechend dem Rechtshilfeabkommen zwischen Österreich und der Russischen Föderation, sollen österreichische Behörden eigene Untersuchung bezüglich Beschuldigungen in Richtung der Person, die Auslieferung welcher sie verweigert haben. Deshalb hat die Zentrale Staatsanwaltschaft zur Verfolgung von Wirtschaftsstrafsachen und Korruption **am 15.10.2014** das Strafverfahren nach Art. 153 des österreichischen StGB (Untreue) und Art. 278 des österreichischen StGB (Kriminelle Vereinigung), auf Grund der Beschuldigungen seitens der russischen Behörden, eingeleitet.

<sup>1</sup> Strafverfahren in der Russischen Föderation Nr. 280011; Beschuldigung gem. Art. 159.4 des StGB der RF («Betrug bei Unternehmenstätigkeit»).

<sup>2</sup> der Status des subsidiär Schutzberechtigten wurde gemäß Art. 8 Abschnitt 1, Art.34 Abschnitt 3 des Asylgesetzes gewährt.

---

## RUSSISCHE UND KASACHISCHE BEHÖRDEN BRAUCHEN ARTUR TROFIMOV ALS EINE WICHTIGE INFORMATIONSQLLE IM VERFAHREN GEGEN MUKHTAR ABLYAZOV

Der Staatsangehörige der Russischen Föderation, Artur TROFIMOV, ist lange Jahre ein Kollege des kasachischen Oppositionspolitiker Mukhtar ABLYAZOV – des Hauptopponenten des jetzigen kasachischen Regimes und des persönlichen Feindes des Präsidenten Nursultan NAZARBAEV. Amnesty International, Human Rights Watch, Internationale Föderation für Menschenrechte, französische Liga für Menschenrechte, mehr als zehn ukrainische und russische Menschenrechtsorganisationen haben mehrmals den **politischen Charakter des Verfahrens gegen Mukhtar ABLYAZOV betont**. Einige PACE-Mitglieder und Abgeordnete des Europaparlaments haben sich gegen mögliche Auslieferung von ABLYAZOV aus Frankreich ausgesprochen<sup>3</sup>.

Die Menschenrechtsaktivisten betonten mehrmals, dass häufige Verfolgungen der Verwandten und der Kampfgenossen von Mukhtar ABLYAZOV ein Zeugnis für einen politischen Auftrag seitens der kasachischen Behörden ist<sup>4</sup>. ABLYAZOV hat Flüchtlingsstatus in Großbritannien, seine Geschäftspartner und Verwandten bekamen politisches Asyl in Polen (Muratbek KETEBAEV), in Italien (Alma SHALABAEVA und Alua ABLYAZOVA), in Tschechien (Tatyana PARASKEVICH) und in Großbritannien (Zhaksylyk ZHARIMBETOV und Roman SOLODCHENKO).

**Artur TROFIMOV ist im gleichen Verfahren, wie Mukhtar ABLYAZOV und seine Kollegin Tatyana PARASKEVICH.** Die Tschechische Republik hat PARASKEVICH den internationalen Schutz gewährt und Auslieferungsanträge aus der Ukraine und Russland, in Bezug auf sie, abgewiesen. Amnesty International erklärte, dass PARASKEVICH, in der Ukraine und in Russland, eine Übergabe an Kasachstan, Folter und ein ungerechtes Gerichtsverfahren „wegen ihrer Verbindungen mit dem kasachischen Oppositionellen Mukhtar ABLYAZOV“ droht<sup>5</sup>.

Die russische Menschenrechtsorganisation „Memorial“, allrussische Bewegung „Für Menschenrechte“, bekannter Anwalt **Mark FEYGIN**, kasachischer Regisseur und gesellschaftlicher Aktivist **Bulat ATABAEV** haben ihre Unterstützung für Artur TROFIMOV bekundet und die österreichischen Behörden aufgerufen, ihm ein politisches Asyl zu gewähren, da das Strafverfahren einen offensichtlichen politischen Charakter hat und für Kasachstan und Russland eine Methode ist, „notwendige“ Aussagen gegen Mukhtar ABLYAZOV zu erhalten<sup>6</sup>.

**Die veröffentlichten Beweise für die korrupte Zusammenarbeit zwischen Kasachstan und den russischen, sowie ukrainischen Ermittlungsorganen im Rahmen des Strafverfahrens gegen ABLYAZOV und seiner Kollegen haben bereits ein öffentliches Aufsehen erregt.** Auf Grund dieser Beweise hat das Hohe Gericht in London den Auslieferungsantrag der Ukraine bezüglich eines Kampfgenossen von ABLYAZOV, Igor KONONKO, abgewiesen<sup>7</sup>.

Nach Angaben von Muratbek KETEBAEV (oppositioneller Politiker und langjähriger ABLYAZOV's Kampfgenosse, bekam politisches Asyl in Polen) hat sich **Nursultan NAZARBAEV, während eines**

---

<sup>3</sup> <http://www.amnesty.org/en/news/france-ensure-safety-kazakhstani-opposition-figure-2013-08-01> ;

<http://www.hrw.org/news/2013/08/08/france-protect-critic-kazakhstan-government> ; <https://www.fidh.org/en/eastern-europe-central-asia/kazakhstan/kazakhstan-open-letter-to-mr-valls-and-mr-fabius-concerning-the-potential-13908> ; <http://www.amnesty.org/en/for-media/press-releases/france-stop-extradition-kazakhstani-opposition-activist-risk-torture-2014-1> ; Abgeordnete des Europaparlaments Viola von

Kramon, Elmar Brock, Barbara Lochbichler, Nikol Kiil-Nielsen, Nicolo Rinaldi, Benedek Javor, Graham Watson, Kozma Zlotovski, Tunne Kelam, Anna Gomes, Heidi Hautala, Rebekka Harms und andere

- <http://en.odfoundation.eu/a/5504,international-support-of-mukhtar-ablyazov-as-an-opposition-politician>

<sup>4</sup> <http://www.amnesty.org/en/news/aleksandr-pavlov-extradition-2013-11-08>

<sup>5</sup> <http://www.amnestyusa.org/sites/default/files/uaa29513.pdf>

<sup>6</sup> Es soll auch berücksichtigt werden, dass wegen „sozialer Hetze“ und Zusammenarbeit mit ABLYAZOV, Tätigkeit der Oppositionspartei „ALGA!“ und 34 nicht staatlichen Massenmedien verboten wurde und der Oppositionelle Vladimir KOZLOV kam hinter Gitter. –

<http://en.odfoundation.eu/a/3420,report-independent-and-opposition-media-in-kazakhstan-are-on-the-brink-of-annihilation>

<sup>7</sup> <http://en.odfoundation.eu/a/5173,evidence-of-the-fabrication-of-the-extradition-request-with-regard-to-the-opposition-politician> ;

<http://en.odfoundation.eu/a/4317,bta-bank-files-false-charges-in-cooperation-with-investigative-authorities-of-ukraine-russia-and-france>

---

**persönlichen Treffens, im Juni 2009 an den damaligen Premier-Minister Vladimir PUTIN, mit der Bitte um Hilfe bei der Auslieferung von ABLYAZOV aus Europa gewandt.** Die Verhandlungen wurden in Form eines Protokolls abgefasst und Putin hat einen entsprechenden Auftrag dem russischen Innenministerium erteilt<sup>8</sup>. Muratbek KETEBAEV hat auch das Dokument veröffentlicht, aus welchem hervorgeht, dass einer der Leiter des kasachischen Fonds für nationalen Wohlstand „SAMRUK-KAZYNA“, Umirzak SHUKKEEV, einen Bericht über die Verhandlungen mit der russischen Seite bezüglich ABLYAZOVs Angelegenheit, an die Verwaltung des kasachischen Präsidenten, erstattet hat<sup>9</sup>.

Laut veröffentlichten Informationen, hat der Assistent des russischen Präsidenten, Yevgeniy SHKOLOV, der kasachischen Delegation am **05.11.2013** versichert, dass „*die strafrechtliche Verfolgung von M. ABLYAZOV und seiner Komplizen unter einer besonderen Kontrolle stehen wird*“. SHKOLOV hat auch Vorschläge über die „*Zuweisung von Kuratoren für die Angelegenheiten der BTA Bank, beim Höchsten Schiedsgericht der Russischen Föderation und beim Föderalen Gerichtsvollzieherdienst, zur Kontrolle über Gerichtsprozesse, Sicherstellung objektiver Prüfung und Beschlussfassung, sowie Exekution von Gerichtsbeschlüssen auf dem Territorium der Russischen Föderation*“ gemacht. Die russische Seite hat „*die Anerkennung in der Russischen Föderation der in der Republik Kasachstan verabschiedeten Gerichtsbeschlüsse in der Rechtssache ABLYAZOV*“ versprochen. Dabei wird angegeben, dass das russische Innenministerium die „Frage“ über die Mitteilung der Beschuldigung in Bezug auf „*Bildung einer krimineller Vereinigung*“ an ABLYAZOV und seinen Kampfgenossen noch „*nicht gelöst wurde*“<sup>10</sup>.

Laut der in den Massenmedien veröffentlichten Dokumenten, war Jurist Andrey PAVLOV, eine der Personen aus der MAGNITSKI-Liste, welche beratend für die russische Ermittlung und ihrer Partner wirkte<sup>11</sup>. Nach Journalisten Angaben ist Andrey PAVLOV der Direktor der russischen Consulting-Firma Quorum Debt Management und Vertreter der kasachischen BTA Bank. So, verschickte am 05.09.2013 und 06.09.2013 **der russische Ermittler Nikolay BUDILO den Entwurf mit Beschuldigungen gegen ABLYAZOV und seiner Kollegen (darunter auch gegen Artur TROFIMOV) an den Vertreter der kasachischen BTA Bank Andrey PAVLOV.** Der russische Ermittler ersuchte den Vertreter der kasachischen Seite die Firmennamen und Initialen der Beschuldigten zu überprüfen und die Höhe des zugefügten Schadens anzugeben. Den Schriftverkehr mit dem Juristen der BTA Bank PAVLOV unterschreibt der Ermittler BUDILO wie folgt: „Hochachtungsvoll, dein Kamerad und Partner!“<sup>12, 13</sup>.

## **ANZEICHEN FÜR DIE POLITISCHE MOTIVATION DES VERFAHRENS GEGEN TROFIMOV**

Mehrere prozessuale Verletzungen, Druck auf Beschuldigte und Zeugen bestätigen den offensichtlichen politischen Charakter des Strafverfahrens.

### **• Ermittler aus der „MAGNITSKI-Liste“ führen die Ermittlungen**

Wie auch in den Fällen ABLYAZOV und PARASKEVICH, das Verfahren gegen TROFIMOV in Russland führen die Ermittler, welche auf der Liste von Saktionen in Bezug auf das MAGNITSKI-Verfahren

---

<sup>8</sup> <http://www.respublika-kz.info/news/politics/37219/>

<sup>9</sup> Laut diesen Angaben, hat die kasachische Seite Treffen mit dem Assistenten des russischen Präsidenten, Yevgeniy SHKOLOV, dem ersten Stellvertreter des Vorsitzenden der Regierung der Russischen Föderation Igor SHUVALOV und mit dem Moskauer Bürgermeister Sergey SOBYANIN gehabt.

<sup>10</sup> <https://www.facebook.com/mur.ketebayev/posts/748212861921722>

<sup>11</sup> <http://www.europarl.europa.eu/sides/getDoc.do?pubRef=-//EP//NONSGML+COMPARL+PE-528.148+01+DOC+PDF+V0//EN&language=EN>;  
<http://www.interfax.ru/world/365533>

<sup>12</sup> [http://www.moscow-post.com/redactor/shantazh\\_kak\\_metod\\_sбора\\_dokazatelnoy\\_bazy16146/](http://www.moscow-post.com/redactor/shantazh_kak_metod_sбора_dokazatelnoy_bazy16146/); <https://onlytruth9999.wordpress.com/>;

<sup>13</sup> In der Bezeichnung des Empfängers elektronischer Briefe steht der Name „Nikolay GUDILO“, aber es gibt Gründe für die Annahme, dass unter solchem Aliasnamen der Ermittler Nikolay BUDILO sein kann. Der Mitarbeiter der Rechtsfirma „LYASHEV und Partner“ schreibt, unter anderem, diesem Empfänger. Diese Firma bekam Informationen von der kasachischen Seite und erteilte Weisungen an den ukrainischen Ermittler in der Rechtssache ABLYAZOV. MARCHENKO vendete sich an den Empfänger unter der Verwendung von Abbeviatur „N.N.“. Nikolay Nikolayevich ist der Vor- und Vatesname von BUDILO.

---

stehen<sup>14</sup>. Der Leiter der Ermittlungsgruppe ist jetzt Nikolay BUDILO, welchen die kasachische Regierung mit einer Pistole ausgezeichnet hat (CZ 75 B, Kaliber 9 mm Luger, Nr. 4880V)<sup>15</sup>. Die Ermittler Natalya VINOGRADOVA und Oleg URZHUMTSEV haben auch im Verfahren gegen ABLYAZOV und TROFIMOV gearbeitet. Der stellvertretende Generalstaatsanwalt Viktor GRIN ist der Kurator in diesem Strafverfahren. Wie der Rechtsanwalt Mark FEYGIN mitteilt, sind diese Personen in der Gruppe der Mitarbeiter der Exekutive und der Justiz, welche sich *„auf Erledigung politischer Aufträge auf Beseitigung der für die Machthaber unbequemer Personen, mittels Missbrauch des russischen Gesetzes“* spezialisieren<sup>16</sup>.

Der Finanzier William Browder nannte in seiner Erklärung Details zur Rechtssache Sergey MAGNITSKI und betonte, dass die Personen „aus der MAGNITSKI-Liste“ am Verfahren gegen TROFIMOV beteiligt sind: *„Unter der Berücksichtigung meiner eigenen Erfahrungen in Bezug auf Verfolgung durch diese Menschen, glaube ich, dass den Herrn TROFIMOV, bei seiner Auslieferung nach Russland, das gleiche Schicksal, wie Sergey MAGNITSKI erwartet. Solange die Beamten, welche am MAGNITSKI-Verfahren beteiligt waren, gemäß dem Gesetz nicht vor dem Gericht stehen, kann es in Russland keine objektive Ermittlungen geben“*. Die Russische Föderation hat William Browder früher zur Fahndung ausgeschrieben, Interpol hat aber diese Anfrage für politisch motiviert erkannt und zurückgewiesen<sup>17</sup>.

- **Druck auf die Beschuldigten um belastende Beweise zu erhalten**

Nach Aussagen des Anwalts Andrey KRUPENIK, hat der Ermittler Nikolay BUDILO Artur TROFIMOV angeboten, mit den *„Ermittlungsbehörden zusammenzuarbeiten“*, was eine **Verleumdung von ABLYAZOV bedeutet hätte**. Als Gegenleistung wurde TROFIMOV ein vereinfachtes Gerichtsverfahren mit *„milderer Strafe“* versprochen. Ein gleiches „Angebot“ bekam eine weitere Beschuldigte in diesem Verfahren Tatyana PARASKEVICH<sup>18</sup>. Die Menschenrechtsorganisation „Memorial“ erklärte, dass die Beschuldigungen gegen TROFIMOV *«ausschließlich auf den Aussagen eines kleinen Personenkreises, welcher von den Ermittlern abhängig ist, begründet sind. Das Fabrizieren von Beweisen für die Beschuldigungen nach einem solchen Schema, sind für russische Ermittlungsorgane allgemein und bei offensichtlich politisch motivierten Verfahren üblich“* Als Paradebeispiel kann das Verfahren gegen Elena TISHCHENKO, Ex-Juristin einiger russischen Firmen, welche an dem Prozess gegen die BTA Bank in Russland teilgenommen haben.

Die russischen Ermittler haben der Juristin Elena TISHCHENKO Geldwäsche, im Zusammenhang mit dem Strafverfahren gegen ABLYAZOV und andere, zur Last gelegt. Sie wurde am 31.08.2013 in Moskau festgenommen und danach inhaftiert. In der U-Haft hat TISHCHENKO *„mit Ermittlungsorganen zusammengearbeitet“*, wonach sie Ende Dezember 2013 amnestiert wurde und die BTA Bank hat auf das Klagebegehren ihr gegenüber verzichtet. Am **10.10.2013 hat TISHCHENKO ein Schreiben aus der U-Haft an den Generalstaatsanwalt der Republik Kasachstan Askhat DAULBAEV gerichtet, wo sie ihre**

---

<sup>14</sup> <http://www.europarl.europa.eu/news/en/news-room/content/20140331IPR41184/html/Magnitsky-list-MEPs-call-for-EU-sanctions-against-32-Russian-officials> ;

[http://www.csce.gov/index.cfm?Fuseaction=Files.Download&FileStore\\_id=1744&ei=zclFUKqjO5La4QTisIHwBA&usg=AFQjCNGI9Rp6GZQCCn3ccmeC4yFjpl2wKA](http://www.csce.gov/index.cfm?Fuseaction=Files.Download&FileStore_id=1744&ei=zclFUKqjO5La4QTisIHwBA&usg=AFQjCNGI9Rp6GZQCCn3ccmeC4yFjpl2wKA)

<sup>15</sup> Laut der Auskunft der Botschaft der Republik Kasachstan in der Russischen Föderation, hat der Ermittler BUDILO am 26.09.2012 auf dem Territorium der Botschaft eine Pistole als Auszeichnung erhalten. Die Auszeichnung wurde auf Grund der Verordnung der Regierung der Republik Kasachstan vom 31.01.2012 Nr. 177 übergeben. - <https://onlytruth9999.wordpress.com/>

<sup>16</sup> Nach Informationen seitens der Verteidigung hat Ermittlerin Natalya VINOGRADOVA den Rechtsanwalt Yu. GERVIS, dem Verteidiger von D.VOROTYNTSEV, eines Kollegen von TROFIMOV, bedroht. Die Ermittlerin erklärte gegenüber dem Anwalt: „... reizen Sie mich nicht, sonst kriegen Sie noch eine Leiche...“. Die Rechtsanwälte vermuten, dass die Ermittlerin VINOGRADOVA das tragische Beispiel von Sergey MAGNITSKI gemeint hat.

<sup>17</sup> <http://www.interpol.int/en/News-and-media/News/2013/N20130726>

<sup>18</sup> Der Rechtsanwalt Vojtěch Trapl, welcher die Interessen der BTA Bank vertritt, hat dem Rechtsanwalt von PARASKEVICH *„die Zusammenarbeit mit Ermittlern“* angeboten und zwar, dass PARASKEVICH *„wahreitsgemäße Aussagen“* gegen ABLYAZOV macht. Als Gegenleistung hat die BTA Bank versprochen, die Ukraine um die Einstellung des Strafverfahrens zu ersuchen. <http://en.odfoundation.eu/a/5242,the-czech-authorities-refused-to-extradite-tatiana-paraskevich-to-ukraine-and-russia-as-of-today-interpol-hasnt-removed-her-from-the-wanted-list>

---

**Bereitschaft bekundet, den Ermittlungsorganen „zu helfen“.**<sup>19</sup> Im November 2013 haben sie die Vertreter der kasachischen Staatsanwaltschaft einvernommen.

Eine besondere Aufmerksamkeit verdient folgender Auszug aus dem Brief des Vertreters der BTA Bank Anrey PAVLOV an seine Kollegen in Kasachstan: *„Während des Gespräches mit dem Leiter des 1. Departements der Generalstaatsanwaltschaft der Republik Kasachstan am 22.11.2013, hat TISHENKO über die gesetzwidrige politische Tätigkeit von ABLYAZOV, über seine Rolle bei der Organisation von Massenunruhen, zwischennationaler Hetze in der Republik Kasachstan, Schaffung der Intoleranz gegenüber den kasachischen Staatsangehörigen in der Russischen Föderation, Waffen- und Militärtechnik-Käufen, darunter auch für den Präsidenten der Zentralafrikanischen-Republik, detailliert erzählt“*<sup>20</sup>.

- **Versuche mit gesetzwidrigen Methoden für die Festnahme zu sorgen**

**Am 18.03.2010** hat das Innenministerium der Russischen Föderation eine Anfrage über die Festnahme von TROFIMOV an den Grenzschutz der Russischen Föderation gerichtet. In dieser Anfrage wurde angegeben, dass der Ermittler einen Antrag auf Festnahme von TROFIMOV an das Gericht gerichtet hat. Aber aus dem von den Rechtsanwälten vorgelegten Dokument geht hervor, dass der Ermittler P.ZHESTEROV den Antrag auf Festnahme von TROFIMOV erst am **08.11.2011** an das Gericht für den Bezirk Tverskoy der Stadt Moskau gerichtet hat. Somit hatte die Anfrage auf Festnahme von TROFIMOV zum damaligen Zeitpunkt keine rechtliche Grundlage. Der Beschluss über die Ausschreibung zur internationalen Fahndung ist auch zweifelhaft. TROFIMOV behauptet, dass er im Juni 2011 die Adresse seines Aufenthalts der russischen Polizei mitgeteilt hat und sich auch bereit erklärt hat die Korrespondenz zu beantworten.

- **Zweifelhafte Beschlüsse der Richter aus der MAGNITSKI-Liste**

Am 10.11.2011 wurde durch ein russisches Gericht über die Festnahme von TROFIMOV in seiner Abwesenheit beschlossen. Nach den Aussagen der Rechtsanwälte, hatte die Richterin A.KOVALEVSKAYA am 09.11.2011 Zweifel in Bezug auf das Vorhandensein ausreichender Beweise für den Beschluss über die Festnahme in Abwesenheit, bekundet. Aber am darauf folgenden Tag, ohne Angabe von Gründen, wurde die Richterin KOVALEVSKAYA durch einen anderen Richter – Aleksey KRIVORUCHKO, eine der Personen aus der MAGNITSKI-Liste – ersetzt. Die Leitung des Bezirksgerichts Tverskoy hat das Protokoll der Verhandlungen 28 Tage lang an die Rechtsanwälte nicht ausgehändigt, obwohl sie das innerhalb von 3 Tagen tun sollte. Möglicherweise wurde das Protokoll „rückwirkend“ verfasst, da es grobe Fehler ausweist (zum Beispiel, wurde angegeben, dass TROFIMOV am 09.11.2011 im Gericht anwesend war, obwohl er im Ausland war). Andere Richter, welche das Verfahren gegen TROFIMOV und Kollegen von ABLYAZOV in Russland führen, sind auch auf der MAGNITSKI-Liste: Sergey PODOPRIGOROV, Elena STASHINA und Svetlana UKHNALEVA.

- **Behinderung der Tätigkeit von Rechtsanwälten**

Dmitriy KHARITONOV, der Rechtsanwalt von Artur TROFIMOV, wurde 6 Monate lang zum Verfahren nicht zugelassen, obwohl er alle dafür notwendigen Dokumente und Genehmigungen hatte. Der Ermittler BUDILO hat längere Zeit verweigert, den russischen Rechtsanwalt von ABLYAZOV, Mark FEYGIN, zum Verfahren zuzulassen. Genau das Gleiche hat auch der ukrainische Ermittler Maksim MELNIK, welcher früher Verfahren gegen ABLYAZOV in der Ukraine führte, praktiziert. Die Verteidigung

---

<sup>19</sup> <http://izvestia.ru/news/563573> ; <http://www.respublika-kaz.info/news/politics/36058/>

<sup>20</sup> Im Brief vom 29.11.2013 teilt Andrey PAVLOV mit, dass im Zeitraum von 15.11.2013 bis 29.11.2013 „TISHCHENKO E.Yu. detailliert und umfangreich über alle Teilnehmer der kriminellen Gruppe ausgesagt hat“, was das Belangen anderer Geschäftspartner von ABLYAZOV ermöglichen würde. Die Empfänger dieses Schreibens waren solche Adressen: [e\\_molshanova@bta.kz](mailto:e_molshanova@bta.kz), [yemolchanova@bta.kz](mailto:yemolchanova@bta.kz). - <http://obozrevatel.com/crime/91247-kto-kak-i-dlya-chego-davil-na-elenu-tischenko.htm> ; <http://www.respublika-kaz.info/news/politics/39350/>

---

von ABLYAZOV hat erst nach dem Wechsel in der politischen Führung, in der Ukraine, Akteneinsicht nehmen können.

- **Verfolgung seitens der kasachischen Geheimdienste**

Artur TROFIMOV berichtet, am 09.05.2013 in Wien neben seinem Haus Toksan ADYKENOV begegnet zu haben. Dieser steht, nach den Worten von TROFIMOV, in einer sehr engen Verbindung zu den kasachischen Geheimdiensten. Dieser Mann hat ihm mitgeteilt, dass TROFIMOV um das Leben seiner nahen Verwandten und sein eigenes Leben fürchten müssen wird, wenn er nicht ABLYAZOV belastende Aussagen machen wird. TROFIMOV glaubt, dass dieser Vorfall ein Beweis für die Bespitzelung der Wohnung von TROFIMOV, durch die kasachischen Geheimdienste ist.

**Die Fundacja „Otwarty Dialog“ appelliert an die rechtsschützenden Organe der Republik Österreich, den politischen Hintergrund der Beschuldigungen gegen Artur TROFIMOV und anderer Kollegen von ABLYAZOV zu berücksichtigen, sowie die in den Massenmedien veröffentlichten Dokumente wegen korrupter Zusammenarbeit kasachischer und russischer Behörden, im Rahmen der Rechtsache ABLYAZOV, zu beachten. Die strafrechtliche Verfolgung von ABLYAZOV und seiner Kollegen (darunter auch Artur TROFIMOV) gehören zum politischen Interessenbereich der kasachischen Behörden. Die russischen Ermittler aus der MAGNITSKI-Liste befolgen die Weisungen der kasachischen Seite. Die Methoden von deren Tätigkeit machen ein unbefangenes Strafverfahren unmöglich. Nach den Worten von TROFIMOV kann er sich jetzt nicht in Sicherheit fühlen, da russische und kasachische rechtsschützende Organe und Geheimdienste versuchen können, ihn „um jeden Preis“ habhaft zu werden und zwar, weil er nicht gewillt ist, „notwendige“ Aussagen in der Rechtsache Mukhtar ABLYAZOV zu machen.**

Unter der Berücksichtigung des Obengenannten, ist die Fundacja „Otwarty Dialog“, über die Einleitung eines Strafverfahrens gegen Artur TROFIMOV in der Republik Österreich (auf Grundlage der Materialien des russischen Verfahrens, trotz deren zweifelhafte Glaubwürdigkeit) besorgt. Es soll berücksichtigt werden, dass nicht nur russische und ukrainische Ermittlungsorgane dem gesetzwidrigen Einfluss der kasachischen Seite ausgesetzt wurden, sondern auch die tschechischen Ermittlungsorgane (Rechtssache Tatyana PARASKEVICH), spanische (Rechtssache Aleksandr PAVLOV) italienische (Rechtssache Alma SHALABAEVA und der 6-jährigen Alua ABLYAZOVA), sowie auch in Frankreich und in Großbritannien (Rechtssache Mukhtar ABLYAZOV). Wir möchten unsere Hoffnung zum Ausdruck bringen, dass sich die Republik Österreich nicht von den Manipulationen der kasachischen und russischen Geheimdienste beeinflussen und sich nicht in die politische Verfolgung seitens autoritärer Regime involvieren lässt.

Die Fundacja „Otwarty Dialog“ begrüßt die Entscheidung der österreichischen Justiz, den Antrag auf die Auslieferung von TROFIMOV nach Russland, wo ihm ein politisch motiviertes Gerichtsverfahren, Folter, Verhöre in Interessen Kasachstans oder eine illegale Übergabe nach Kasachstan droht, abzuweisen. Wir erklären uns solidarisch mit den Apellen russischer Menschenrechtsaktivisten, TROFIMOV politisches Asyl zu gewähren. Wir appellieren an die österreichische Behörden, der Position internationaler Menschenrechtsorganisationen in Bezug auf den politischen Charakter der Rechtsache gegen ABLYAZOV und seiner Kollegen Gehör zu schenken, sowie die Umstände der Rechtsache sorgfältig und allseitig zu prüfen.

---

Unseren Apell kann man unterstützen, in dem man sich an folgende Adressen wendet:

- An die Zentrale Staatsanwaltschaft zur Verfolgung von Wirtschaftsstrafsachen und Korruption (WKStA), Geschäftsabteilung 9 - Dampfschiffstraße 4, 1030 Wien, Österreich, Tel. +43 1 521 52 5930, Fax: +43 1 521 52 5920;
- Bundesamt für Fremdenwesen und Asyl - Regionaldirektion Wien, Hernalser Gürtel 6-12, 1080 Wien, Österreich (Amtsperson - Herr Oberauer);
- Federal Minister of Justice Wolfgang Brandstetter - Museumstraße 7, 1070 Vienna, Tel. +43 152 15 20;
- Federal Minister of Europe, Integration and Foreign Affairs Sebastian Kurz - Minoritenplatz 8, 1010 Vienna, Tel. +43 050 11 500, Fax +43 050 11 590;
- The Astrian Ombudsman Board (Günther Kräuter, Gertrude Brinek and Peter Fichtenbauer) - 1015 Vienna, Singerstrasse 17, P.O. Box 20, Tel. +43 015 15 050, Fax +43 0151505-150, e-mail: [post@volksanwaltschaft.gv.at](mailto:post@volksanwaltschaft.gv.at)

**Für detaillierte Informationen wenden Sie sich bitte an:**

Igor SAVCHENKO - [igor.savchenko@odfoundation.eu](mailto:igor.savchenko@odfoundation.eu)

Lyudmyla KOZLOVSKA - [lyudmylakozlovska@odfoundation.eu](mailto:lyudmylakozlovska@odfoundation.eu)

*Fundacja „Otwarty Dialog“*